



## Guatemala: Pastoral social – Caritas Del Quiché

Unsere Projekt-Partner Rosa Afre Arévalo (Kordinatorin des Programms) und Jorge Luis Castro León (Direktor der Sozialpastoral, Diözese von Quiché) schreiben aus Guatemala:

Die Sozialpastoral der Diözese betreut nicht nur ein Stipendienprogramm für mehr als 250 Studierende sowie die Landpastoral, sondern auch neben Gesundheits-, Wasser- und Sozialprojekten ebenso die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen, die in der Einrichtung "Nueva Vida - Neues Leben" aufgefangen werden. AR wurde



Gruppentherapie

bereits vor einigen Jahren für die Unterstützung speziell dieses Projekts angesprochen. Der Direktor Jorge Luis ist unserem Kerngruppenmitglied Harald Dörnhaus

noch aus seinem Einsatz in der Sozialpastoral Quiché in den Jahren 1993 - 95 bekannt.

Der weit überwiegende Teil der Bevölkerung (860.000 Einwohner) lebt auf dem Land, wo es an Schulen, ärztlicher Versorgung, elektrischem Strom und Wasseranschlüssen mangelt. Dies erklärt die hohe Analphabeten-, Geburts-, Kindersterblichkeits- und Armutsrate Quichés. Der übermäßige Alkohol- und Drogenkonsum in dieser Region wird also aus der Gesamtsituation ein wenig nachvollziehbar.

### Bericht aus dem landwirtschaftlichen Projekt des Hauses "Neues Leben", vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

In dem angegebenen Zeitraum besuchten 28 Männer und Frauen unsere Einrichtung, die an den vorgesehenen Aktivitäten innerhalb der Landwirtschaft teilnahmen. Diese Aktivitäten gehören zur Therapie der Einrichtung. Außerdem nahmen neun Personen das Angebot ambulant wahr, 14 Personen auf der Straße werden zusätzlich betreut. Die ambulante Pflege bemüht sich hauptsächlich um Psychotherapie.

Im Wesentlichen geht es darum, den Patienten zu einer Selbstständigkeit in den Aufgaben des täglichen Lebens zu bringen. Man hilft ihm bei der Erreichung eines unabhängigen, zufrieden stellenden und produktiven Lebens.



Bei der Feldarbeit

AR unterstützt mit seinem Beitrag die landwirtschaftliche Hilfe, die Wiedereingliederung der Menschen in ihren Arbeitsbereich und die Erstellung von Nahrungsmitteln (Salat, Kohl, Kräuter, Rüben, Sellerie, Rettich, Mangold sowie Eier von 4.000 Hühnern), aber auch biologischen Dünger. Alle Dinge werden auf dem kommunalen Markt verkauft und können zum Unterhalt der Patienten, ihrer Familien und der Einrichtung genutzt werden.



Gruppenfoto aus dem Haus Neues Leben

Die Teilnehmer säen, besorgen, ernten und verkaufen die verschiedenen Gemüsesorten. Auf dem Bauernhof halten sie Hühner und verkaufen die Eier. All

diese Aktivitäten verhelfen den Patienten dazu, sich wieder schätzen zu lernen, sich nützlich zu fühlen und Vertrauen zu erhalten. Alle Aktivitäten begleitet ein landwirtschaftlicher Mitarbeiter, um ebenfalls auszuwerten, wer voranschreitet oder hinterherhinkt. Schlüsse werden reflektiert, um das Ziel zu erreichen.

**Wir sagen Dank für die Unterstützung und die solidarische Geste, ein Gruß und eine geschwisterliche Umarmung!**

Rosa Afre Arévalo und Jorge Luis Castro

## Kirgisien: YVO Leadership”

Unsere Unterstützung des YVO „Leadership“ Projektes mit Waisen und behinderten Kindern und Jugendlichen in Karakol, Kirgisien trägt weitere Früchte. Elmira Khassanova, unsere Projektpartnerin vor Ort, hat uns



Postkarten werden gebastelt

eine Aufstellung der diesjährigen Projekte geschickt. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Bastelaktionen durchgeführt, aber auch Theaterstücke eingeübt. Zurzeit versucht man mit den Kindern und Jugendlichen sogar einen Flash Mob zu organisieren. Witzig!

Außerdem bemüht sich das Team von “YVO „Leadership“ um Kontakte zu anderen gesellschaftlichen Gruppen, um in der Stadt Gutes zu tun. So haben die Kinder des Waisenhauses sich im Mai 2015 mit Veteranen des 2. Weltkriegs getroffen, um ihnen bei der Gartenarbeit



Beim Sommercamp

zu helfen. Für das nächste Jahr ist eine Aktion geplant, bei der den Kindern und Jugendlichen das Thema „Ökologie in der Stadt“ näher gebracht werden soll.

*Elmira Khassanova freut sich immer wieder über unsere Unterstützung und dankt ganz herzlich.*

## AR-Ausgaben 2015

Stand Anfang Dezember

<b>Äthiopien</b>	
Unterstützung für Krankenhaus	<b>4.000 €</b>
<b>El Salvador</b>	
Altenzentren	<b>2.000 €</b>
<b>Kenia</b>	
Basisgesundheitsarbeit, Aids-Hilfe	<b>3.000 €</b>
<b>Kirgisistan</b>	
Treffpunkt für Behinderte u. Waisen	<b>2.000 €</b>
<b>Nepal</b>	
Erdbebenhilfe	<b>1.000 €</b>
<b>Peru</b>	
Arbeit im sozialen Brennpunkt	<b>3.000 €</b>
<b>Philippinen</b>	
Basisgesundheitsarbeit auf Luzon	<b>3.000 €</b>
<b>Uganda</b>	
Gesundheitsarbeit u. Jeepunterhalt	<b>4.000 €</b>
<b>Total</b>	<b>22.000 €</b>

## Notizen:

**Nepal:** Auf Grund des schweren Erdbebens im April 2015 hat AR 1000€ Soforthilfe an unseren Partner Maiti Nepalhilfe überwiesen.

**El Salvador:** Rudi Reitinger bedankt sich für die Unterstützung in Höhe von 2000€

**Äthiopien:** Sr. Inge ist wieder gut in Attat angekommen und bedankt sich herzlich für den schönen Abend bei AR.



**Das AR-Team sagt Danke für die Unterstützung in 2015!**

Aktion Regelmässige Hilfe e.V., Alte Str. 59 a, 45481 Mülheim, Tel. 0208/42 89 80

Bank im Bistum Essen (BLZ 360 602 95) 757 000 16 BIC GENODED1BBE IBAN DE53 3606 0295 0075 7000 16

Email: [aktionregelmaessig@gmx.de](mailto:aktionregelmaessig@gmx.de)

[www.aktionregelmaessig.de](http://www.aktionregelmaessig.de)

